



Bronze-Torso von Thomas Wezerek.



Alexandra Weidmanns ironische Idylle „Kornblumen blühen bei Banzendorf“.

Fotos: Schiller

Nachdenkliche Bild-Erzählungen treffen auf ironisch leuchtende Farben

Ausstellung Die Galerie Noah präsentiert neun Künstler im Studioraum

VON SYBILLE SCHILLER

„Accrochage“ ist eine Ausstellung, in der Exponate aus dem Bestand einer Galerie gezeigt werden, Elisabeth Schulte hat die mittlerweile vierte dieser Art im Studioraum der Galerie Noah zusammengestellt.

Der überregional etablierte Augsburger Künstler Felix Weinold gehört dazu. Seine nachdenklich stimmenden Bilderzählungen „Unschuld“ (ein Knabe zielt mit seinem Gewehr auf ein selbstvergessenes Mädchen) stehen in einem gewissen Kontrast zu den Bildern seiner Aus-

stellungspartner, zu Rüdiger Moegelin, Christine Vontz, Alexandra Weidmann und Oskar Manigk und insbesondere zu Richild Holt.

Wohl am nächsten kommen Felix Weinolds bildnerischen Aussagen, dies auch aufgrund der zurückhaltenden Farbgebung, die Arbeiten von Luigi Troia, der mittels verschiedener Sessel-Variationen den Betrachter zum Nachdenken bewegt.

Eine weitere, vielleicht nicht auf Anhieb nachvollziehbare Assoziation lässt sich zu den Bronzen „Torso“ und „Knabe mit erhobenen

Arm“ von Thomas Wezerek ziehen. Vordergründig gefällig wirken die Gemälde von Alexandra Weidmann. Wer jedoch ihre Bildaussagen kennt, vermutet richtig, sieht er hinter der Idylle „Kornblumen blühen bei Banzendorf“ eine versteckte Ironie.

Vergeblich indessen sucht man bei Richild Holt die wirklich pointierte Aussage. Ihr Blick geht, die Technik des Kubismus zitierend, über die Dächer von New York. Im Zusammenspiel der Gestaltungsmöglichkeiten in dieser – erneut überlegt zusammengestellten –

Schau sind die bemerkenswerten Arbeiten von Rüdiger Moegelin und die expressiv-figurative Malerei von Oskar Manigk hervorzuheben. Völlig losgelöst und sich der Abstraktion hingebend, verschafft schließlich Christine A. Vontz dem Bildbetrachter intensive Augenblicke, dazu die Auseinandersetzung mit leuchtenden Farbtönen, dargestellt, in horizontalen oder vertikalen lichtdurchzogenen Überlagerungen.

»Info Laufzeit bis zum 26. August, geöffnet Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr.